

## Reiner- Klimke- Förderpreis 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Reit- und Fahrverein Münster – Sprakel e.V. bewirbt sich um den „Reiner-Klimke-Preis“ 2009 zur Würdigung des Ehrenamtes.

Nachfolgend stellen wir unsere Strukturen des Vereins zum Thema „Nachhaltigkeit und Vernetzung“ dar, sowie die Einbindung der Mitglieder in ehrenamtliche Tätigkeiten.

## Ehrenamtliche Aktivitäten unseres Vereins

Der Reit- und Fahrverein Münster - Sprakel e.V. (RV MS-Sprakel) wurde 1948 gegründet und hat sich, wie viele Vereine, aus einer landwirtschaftlich orientierten Pferdezucht mit Freizeitcharakter, entwickelt. Aus dieser Entwicklung heraus haben die Landwirte aber auch erkannt, dass sich aus dem Motto „Bauer aufs eigene Pferd“ eine marktorientierte und zukunftsweisende Vermarktungschance der eigenen Zuchtprodukte ergeben hat. In den letzten 30 Jahren ist auf dieser Grundlage neben der leistungsorientierten sportlichen Betätigung aber eine deutliche Veränderung zu einem globalen und freizeitorientierten „Reiten als Volkssport“ geworden. Der Nimbus der „Herrenreiterei“, sehr zur Freude aller Pferdesportorientierten, ist Gott sei Dank nicht mehr aufrecht zu erhalten. Auch die zusätzlichen Aktivitäten eines Vereins außerhalb der eigentlichen Satzungsaufgaben haben sich verändert. Soziales Engagement, soziale Integration vieler Bevölkerungsschichten (z.B. mit ausländischem Hintergrund oder körperlich eingeschränkte Personen) sind wesentliche Aspekte. Erweitert wird dieses Aufgabenfeld bei uns durch eine vermehrte Nutzung der Vereinsanlagen durch integrativen Schulsport und Aktivitäten für den Behindertensport.

Um Reiten als „Volkssport“ allen Interessierten finanziell erschwinglich und zugänglich zu machen und nicht nur der Kommerzialisierung zu überlassen, bedarf es nicht nur der Übernahme eines Ehrenamtes an sich, sondern auch der vollen Unterstützung seitens der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Aufgabenspektrum in unserem Verein hat sich in der Weise verändert, dass die originär landwirtschaftlich bezogene Gründungsphase und die nachfolgend leistungsorientierte Aufgabenstellung ergänzt wird durch eine immer größer werdende freizeitorientierte Sportausübung.

Des Weiteren ist erfreulicherweise die sportliche Ausrichtung verschiedener Schulen in Form von Schulsportaktivitäten neu hinzugekommen. In unserem Verein sind mittlerweile 7 Schulen aktuell aktiv vertreten. Die weitere Anschaffung eines Schulpferdes vor 3 Jahren war damit unumgänglich.

Eine wesentlicher Aspekt ist auch darin begründet, dass die persönliche und individuelle Pferdehaltung mit den Serviceanforderungen (Weidemöglichkeiten, Ausreitmöglichkeiten, Gruppenhaltung von Pferden, Rundumbetreuungen von Pferden und Kindern, Reitbeteiligungen, gastronomische Angeboten usw.) sich deutlich verändert hat.

Hinzugekommen ist auch die allgemeine Veränderung der globalen Wirtschaftslage und daraus resultierend die eingeschränkte Verfügbarkeit des persönlichen Einkommens. Die Freizeitgestaltung zu einem moderaten Preis-/ Leistungsverhältnis ist einer der wesentlichsten Entscheidungsgründe für die individuelle Vereinszugehörigkeit.

Ein heute gemeinnütziger Verein, mit all seinen Facetten, kann in seiner Gesamtheit nur überleben, wenn die anfallenden Aufgaben und gesellschaftlichen Anforderungen ehrenamtlich und somit kostengünstig abgewickelt werden.

### Ehrenamtliche Aufgabenbereiche

Die vielfältigen Aufgaben des Vereins werden bei uns auf mehrere Schultern verteilt. Das führt dazu, dass einige Mitglieder eigenverantwortlich im Sinne der Vereinsaufgaben dieses Ehrenamt wahrnehmen und organisieren. In der heutigen Gesellschaft, mit all ihren Zwängen und Vorgaben und einer veränderten sozialen Struktur und Einstellung, kann die Gewinnung zur Übernahme eines Ehrenamtes nur erfolgreich funktionieren, wenn die Aufgaben und die damit verbundene Verantwortung verteilt wird, damit die zeitliche Intensität des Einzelnen sich in einem individuell vertretbaren Rahmen abwickelt. Dieses ist immens wichtig, damit auch noch genügend Zeit für die übrige Freizeitgestaltung bleibt. In der Umkehrung käme es sonst zu Frustrationen und logischerweise zur Abkehr vom Verein.

Auf der anderen Seite ist aber auch festzustellen, dass Leute mit der Übernahme eines Ehrenamtes in und mit der Aufgabe wachsen. Teilweise ist auch eine positive Veränderung der Persönlichkeitsstruktur zu verzeichnen. Selbst im Jugendbereich haben wir hervorragende Erfahrungen damit, dass gerade Jugendliche mit sozialschwachem Hintergrund sich sehr motivierend einbringen und positiv auf andere wirken und zum mitmachen bewegen (es gibt mehr bedrückende soziale Schwachpunkte in unserem Einzugsgebiet als man glaubt).

Unser Verein wird generell ehrenamtlich geführt und hat folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Vereinsführung/ Management
- Geschäftsführung (ideeller Bereich)
- Geschäftsführung (fiskalischer Bereich)
- Mitgliederberatung/ -betreuung/ -schulung (aktive und passive Mitglieder)
- Jugendvertretung/ -betreuung/ -schulung
- Turniersport (Dressur, Springen, Voltigieren, Fahren, Distanzreiten)
- Freizeitreiten (Ausritte, Jagden, Reitstunden)
- Voltigieren

Schulsport und sozial - integratives Reiten

Pferdezucht

integrative und sozial - integrative Veranstaltungen (Tag der offenen Tür usw.)

überregionale Sportveranstaltungen (Reit-, Voltigier- und Schulvergleichsturniere)

Sponsorenwerbung/ - betreuung

Internetpräsenz und Pressearbeit

Pferdehaltung/ - betreuung/ - beratung

Tierschutzbeauftragter/ - berater

verschiedene Ausschüsse

### Motivation und Nachhaltigkeit des ehrenamtlichen Engagements

Seitens des Vorstandes wird versucht, aus den eigenen Reihen der aktiven und passiven Mitglieder entsprechend qualifizierte Menschen zur Übernahme eines Ehrenamtes zu motivieren. Die Motivation wird unterstützt durch persönliche Gespräche, um die Inhalte der neuen Aufgabe zu vermitteln und vor allen Dingen auch, um den Betroffenen klar zu machen, dass wir sie, wenn gewünscht, gerne unterstützend begleiten oder wir bei Problemen zur Verfügung sind. Wichtig ist auch, dass allen Vereinsmitgliedern die „neuen Ehrenamtlichen“ mit ihrer Aufgabe bei Versammlungen, Aktivensitzungen und in unseren Medium Internet bzw. durch entsprechende Publikationen in der Presse vorgestellt werden.

Um ein Ehrenamt zu übernehmen ist es unseres Erachtens absolut erforderlich, dass die in Frage kommenden Menschen aus ihrer Motivation und Persönlichkeit heraus mit ihrer menschlich sozialen Integrität geeignet sind. Dieser Eindruck muss sich über einen gewissen Zeitraum hinweg für das Vereinsmanagement so entwickelt haben. Dabei ist auch Augenmerk darauf zu richten, dass bei aller Motivation, das Allgemeinwohl im Vordergrund stehen muss und nicht Einzelinteressen.

#### Wer von einer Sache überzeugt ist, wird auch überzeugend Motivieren!

Nicht unwichtig ist die motivierende und unterstützende Begleitung bei der Übernahme eines Ehrenamtes. Nichts wäre abträglicher, als jemanden ins „kalte Wasser“ zu stürzen bzw. sie/ ihn mit der Aufgabe alleine zu lassen. Zudem wird verwiesen auf die vielen Möglichkeiten der fachlichen und persönlichkeitsbildenden Fortbildungs- und Weiterqualifizierungen, z.B. durch die Teilnahme an Seminaren, Veranstaltungen und Workshops z.B. vom Landessportbund, Stadtsportbund, Reiterverbandsangebote, Volkshochschulen usw. Die entstehenden Kosten werden in der Regel als Aufwandsentschädigung erstattet.

Um langfristig, auch unter dem Aspekt der Stetigkeit, die Menschen mit ihrer Aufgabenwahrnehmung zu erhalten, ist es absolut wichtig, dass keine inhaltliche Überforderung eintritt oder sie mittelfristig bis langfristig entsteht. Letztenendes muss genügend Raum für Übriges bleiben. Der Umfang der zeitlichen Verfügbarkeit ist auf Grund der Vielfältigkeit der persönlichen Lebensgestaltung oftmals abschreckend. Daher muss das Ehrenamt überschaubar, zeitlich limitiert zu bewältigen sein.

Immer wieder überprüfen wir, wie man die ehrenamtliche Aufgabenerledigung vereinfachen kann. Dabei ist es wichtig, über den Tellerrand hinauszuschauen und sich bei anderen Vereinen und Verbänden schlau zu machen und sich auch selbst auch immer wieder zu motivieren.

Für unseren Verein haben wir in den zurückliegenden Jahren spürbare Entlastungen herbeiführen können, um das ehrenamtliche Engagement zu verbessern.

Folgende Beispiele sollen dieses untermauern:

- für die Geschäftsführung wurden spezielle EDV-Programme durch ein Steuerbüro entwickelt, wodurch die einzelnen Geschäftsbereiche mit verschiedenen Kennzahlen selbständig ihre Daten erfassen. In ihrer Gesamtheit laufen diese Inhalte dann in der Geschäftsführung zusammen. Hierdurch ist der zeitliche Aufwand deutlich reduziert worden,
- durch die Bildung von eigenverantwortlichen Ausschüssen wurden die jährlichen sportlichen Großveranstaltungen (überregionale Reit- und Voltigierturniere, Tage der offenen Tür, Schul- und integrative Sportveranstaltungen) und sonstigen Ereignisse in ihrer Organisation deutlich effizienter und präsentabler gestaltet,
- die Gewinnung von Sponsoren und deren Betreuung wurde deutlich verbessert. Durch regelmäßige Informationen, persönliche Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Sponsorenabende), in denen das Sponsoring besonders dargestellt wird, hat dazu geführt, dass unser Sponsorenkreis in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist und kontinuierlich fortgeführt wird. Unser Sponsorenteam betreut ganzjährig ca. 60 Förderer (Kaufmannschaft, landwirtschaftliche Unternehmer und Privatpersonen) aus unserem Einzugsgebiet,
- durch das Medium Internet sind wir in unserer öffentlichen Wahrnehmung viel repräsentativer geworden. Die Anschaffung eines Laptops für unsere Verantwortlichen in der Öffentlichkeitsarbeit erleichtert hier eine Menge. Durch den entsprechenden Internetauftritt können sich nicht nur mehrere Interessenten über unseren Verein informieren (was unsere Zugriffszahlen deutlich widerspiegeln), sondern durch die Zusendung von Mails bekommt der Verein viel schneller Informationen vermittelt. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass uns hiermit eine gute Option geboten wird, um die Ehrenamtlichen vorzustellen und deren Engagement entsprechend würdigen zu können,
- wichtig ist, dass, wie der Name schon sagt, dass „Ehren“-amt entsprechend gewürdigt wird. Bei Veranstaltungen (Mitgliederversammlungen, Sponsorenabenden, Vereinsfesten usw.) werden gezielt die ehrenamtlich Tätigen hervorgehoben und für langjährige Verdienste auch entsprechend ausgezeichnet und geehrt. Dieses ist unabdingbar und trägt sehr zur Motivation und insbesondere zur Nachhaltigkeit bzw. Stetigkeit der Aufgabenwahrnehmung bei,
- regelmäßige Meetings zu feststehenden Terminen führen zum Informationsaustausch auf allen Ebenen und jeder gibt in einem kurzen Statement seinen Bericht „Zur Lage der Nation“ ab. Problemorientierte Lösungen werden mehrheitlich herbeigeführt und anstehende Aufgabenverteilungen vorgenommen.

## Nachhaltigkeit und Vernetzung

Die Dauerhaftigkeit und die Zukunftsfähigkeit (= Nachhaltigkeit) des Ehrenamtes ist untrennbar auch im Gesamtbild mit der Vernetzung der einzelnen Strukturen der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anforderungen des Vereins, aber auch mit den einzelnen Gremien, zu sehen.

Auf der Ebene der einzelnen Verbände, der politischen und sportpolitischen Gremien, den örtlichen Aktivitäten anderer Vereine ist die Kooperation und Vernetzung in den letzten Jahren von zunehmender Bedeutung geprägt und entwickelt worden.

Anhand verschiedener Aspekte möchte ich diese Ausführungen zur globalen Zusammenarbeit darstellen.

Das Profil und die Wahrnehmung ehrenamtlicher Aufgaben mit den verschiedenen Anforderungen führen dazu, dass es zur Verteilung von Kompetenzen kommt. In jeder verfügbaren Ressource kann sich mit fachlichem Know-how viel positive Kompetenz entwickeln und genutzt werden. Die modernen Kommunikationsmedien ermöglichen eine große Bandbreite der Informationsbeschaffung-/ auswertung. Gerade ein gemeinnütziger und wirtschaftlich geforderter Verein ist zum einen auf diese Informationsvielfalt angewiesen. Zum anderen aber in der logischen Folge auch auf die Unterstützung der entsprechenden Gremien.

### Beispiel:

Die dringende Erweiterung und der Ausbau einer außerhalb des Stadtgebietes liegenden Sportanlage sind unabdingbar, damit die geforderten Kundenwünsche (Rundumbetreuung von Sportpferden, ständige Präsenz von Aufsichts- und Hilfspersonal usw.) gewährleistet werden können. Zudem liegt diese Sportanlage in einem sozial nicht ganz einfachen Einzugsgebiet. Diese Maßnahme ist erforderlich, da sonst die Existenz des gemeinnützigen Vereins mittelfristig eindeutig nicht mehr gegeben gewesen wäre. Um eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu realisieren, wurden zunächst erst einmal die örtlichen Vertreter aus der Politik, des Sportamtes, des Sportverbandes und anderer ortsansässiger Vereine zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen. Nicht zu vergessen ist auch, dass die Vertreter der hiesigen Presse ebenfalls von Anfang involviert waren, um die Gründe des Vorhabens, die Bemühungen und die Zusammenarbeit aller Beteiligten der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Jeder der solch ein Vorhaben schon einmal federführend als Ehrenamtler begleitet hat, weiß, welche Nöte und Sorgen da auf einen zukommen.

Hier liegt aber auch die große Chance, vorhandene Vernetzungen in ihrer Gesamtheit zu nutzen und zu verknüpfen. Der o.g. Kreis der Beteiligten wird nicht unerheblich ergänzt durch qualifizierte Aktionen der ehrenamtlichen Mitglieder. Hier liegt ein großes Potential ungeahnter Vernetzungen und Möglichkeiten. Auch aus der Struktur der Vielfalt der Mitglieder heraus ergibt sich dieses Potential. Viele kennen Viele oder haben schon ähnliche Erfahrungen und Lösungen (oder Reinfälle!) hinter sich. Es gilt eben, die jeweiligen Gremien und Strukturen einzusetzen und zu verbinden bzw. an den berühmten runden Tisch zu bringen!

Im Ergebnis wurde, zwar mit gewissem Aufwand, eine zu finanzierende Alternative gefunden und realisiert. Dennoch hat es auf Grund verschiedener Vernetzungen auch dazu geführt, dass aus einer zunächst generellen Ablehnung eine positive Zustimmung und Realisierung erfolgte!

Außersportlich sind solche Vernetzungen ebenfalls nicht unbedeutend, wie man aus dem Beispiel sehen kann. Sie haben dazu geführt, dass in unserem Stadtteil Kinderhaus und Sprakel mittlerweile regelmäßige Treffen aller Vereinsvorsitzenden stattfinden, wozu auch Vertreter aus der Politik und den Bezirksvertretungen eingeladen sind. Hierbei werden aktuelle Gegebenheiten und Probleme angesprochen. Besonders positiv ist die ehrenamtliche Hilfsbereitschaft der anderen und die volle Unterstützung und Aktivität aus den Gremien der zuständigen Sport- und Gemeindevertretungen.

### Fazit aus der Sicht des Reit- und Fahrerverein Münster – Sprakel e.V.:

In der heutigen Zeit ist es absolut unerlässlich und zeitgemäß, dass die Aufgaben in ihrer Gesamtheit auf mehrere ehrenamtliche Funktionsträger verteilt werden, damit die Belastung für Einzelne nicht zu groß wird. Im Ergebnis wird dadurch eine Vereinsanlagennutzung zu moderaten und finanziellen Konditionen angeboten, damit der Verein auch wirtschaftlich gut aufgestellt ist und konkurrenzfähig zu gewinnorientierten Privatanbietern in der Region bleibt.

Nachhaltigkeit bedeutet aber auch, dass z.B. die Motive (Bedürfnisse), wie

- Partizipation
- Kreativität
- Verantwortung
- soziale und fachliche Kompetenz
- Befriedigung

für die Übernahme eines Ehrenamtes besser realisiert und auch entsprechend hervorgehoben werden müssen. Die persönliche Motivation in einem Verein mitzuarbeiten bedeutet auch gleichzeitig die individuelle und soziale Zurverfügungstellung einer Persönlichkeitseigenschaft für das Gemeinwohl.

Des Weiteren muss auch eine gesunde Mischung der Altersstrukturen erreicht werden. Dadurch wird die Meinungsbildung-/ vielfalt der Verantwortlichen repräsentativer. Zudem ist die Einbindung der älteren, oft „passiven Mitglieder“, auch auf Grund der verfügbaren Zeitressourcen und des vorhandenen Know-hows (mit den entsprechenden Beziehungen = auch Vernetzungen!), auf Dauer unerlässlich. Die demographische Entwicklung unserer Bevölkerung lässt hier zukünftig ein großes Potential, statistisch belegt, erkennen.

Die mittlerweile starke Vernetzung durch die zur Verfügung stehenden Medien, ermöglicht zeitnah eine unerlässliche und weltweite Informationsbeschaffung-/ und Versendung für alle Bereiche und Bedürfnisse. Diese moderne Technologie dient nicht nur der Kommunikation, sondern dient auch als Informationsportal. Sie ist es sehr kostengünstig und zeitsparend. Für ehrenamtlich Tätige ist dieser Weg der Vernetzung unabdingbar und in der Regel bedient man sich dieser Foren auch.

An dieser Stelle möchte ich jedoch besonders anmerken und hervorheben, dass die zuvor beschriebene technische Vernetzung für uns jedenfalls die „persönliche Vernetzung“ auf der menschlichen Kommunikationsebene nicht ersetzen kann. Gerade durch den gegenseitigen, persönlichen Informationsaustausch lässt sich häufig vieles von Beginn an in die richtigen Bahnen leiten und Fehlinterpretationen erst gar nicht entstehen.

Auch mit Bezug auf das unverzichtbare Sponsoring (nicht nur finanziell und materiell) eines Vereins ist die mediale Vernetzung, in Verbindung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit, gar nicht mehr wegzudenken. Die Identifikation mit dem Verein und die Motivation zur nachhaltigen Förderung sind durch die Internetpräsenz eines Vereins effizienter geworden.

Abschließend möchte ich aus unserer Sicht erfreulich zum Ausdruck bringen, dass die zuvor beschriebenen Inhalte zum Thema „Nachhaltigkeit und Vernetzung“ in unserem Verein, dem Grunde sich auch so entwickelt haben. Unsere ehrenamtlichen Funktionsträger z.B. erzielen diesbezüglich einen sehr nachhaltigen Wirkungsgrad bezogen auf die Stetigkeit. Der eigentliche Vorstand (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende und Geschäftsführerin) ist bereits über 10 Jahre immer wieder in seinen Ämtern bestätigt worden.

Die Delegation von Aufgaben und Verantwortung ist ein nicht zu unterschätzendes Instrument des erfolgreichen Vereinsmanagements und führt in diesem Zusammenhang zu Kontinuität, Vertrauen und Verlässlichkeit auf allen Ebenen.